

DpL haben Unterschriften für Initiative beisammen

Rentner von Franchise befreien: Am Donnerstag werden die Unterschriften eingereicht.

Elias Quaderer

Mittels einer Volksinitiative wollen die Demokraten pro Liechtenstein alle Rentner von der Krankenkassenfranchise befreien. Dafür müssen sie bis Freitag 1000 Unterschriften zusammenzubringen. Aber die DpL haben in einem Leserbrief dazu aufgerufen, dass ihre Unterstützer bereits auf gestern die Unterschriftenbögen der Partei zusenden sollen. Auf Anfrage erklärte Parteipräsident Thomas Rehak nun: «Wir haben bereits einiges über 1000 Unterschriften beisammen.»

Damit ist sich Rehak sicher, dass die Volksinitiative zustande kommt. Für das weitere Vorgehen bedeutet dies: Zuerst wird der Landtag sich in der Mai-Session mit dem Vorstoss befassen. Auf der provisorischen Traktandenliste steht die Initiative bereits. Sollte sie aber bei den Abgeordneten keine Mehrheit finden, wird in einem zweiten Schritt die Bevölkerung darüber abstimmen, ob Rentner von der Franchise befreit werden sollen.

Anzahl Unterschriften wird heute bekannt gegeben

Eine konkrete Zahl zum Stand der Unterschriften will der DpL-Präsident noch nicht preisgeben. Er geht davon aus, dass heute noch die letzten Unterschriftenbögen eintrudeln werden. «Somit werden wir am Dienstagabend wissen, wie viele Unterschriften wir gesamt



Wollen Rentner von Krankenkassen-Franchise befreien: die DpL.

Bild: Daniel Schwendener

melt haben», sagte Thomas Rehak. Am Mittwoch werden die DpL die Unterschriften den Gemeinden überreichen, um sie auf ihre Gültigkeit zu prüfen. Und am Donnerstagabend sei geplant, die kontrollierten Unterschriften der Regierung zu übergeben. «Dieser Termin ist aber noch nicht bestätigt», so Rehak.

Es scheint unwahrscheinlich, dass die Initiative im Landtag eine Mehrheit findet. Denn

bereits vergangenen September behandelte das Hohe Haus einen inhaltlich identischen Vorstoss der DpL. Dabei konnten nur zehn Abgeordnete von der Franchise-Befreiung überzeugt werden.

Das letzte Wort wird das Stimmvolk haben

Die DpL argumentierten damals, dass ihre Initiative eine Reaktion darauf sei, dass die AHV-Renten seit 2010 nicht

mehr erhöht wurden. Zwar werden die Renten auch mit ihrem Vorstoss nicht erhöht, dafür aber die Lebenshaltungskosten der Senioren gesenkt. Aus den anderen Parteien kam hingegen Kritik am «Giesskannenprinzip» der Initiative.

Schaffen es die DpL im Mai erneut nicht, den Landtag von ihrem Ansinnen zu überzeugen, wird das Volk das letzte Wort haben, ob die Franchise für Rentner abgeschafft wird.